

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 41 (1934)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Kleine Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Legat.** Zum Andenken an Herrn Direktor Anderegg, Azmoos (St. G.), übermittelten die Erben der Webschule Wattwil ein Legat. Der Name dieses tüchtigen Webereifachmannes ist nun auf der Donatoren-Tafel verzeichnet und wird in der Erinnerung bleiben.

**Schweizerische Versuchsanstalt in St. Gallen.** Der Jahresbericht 1935 der Schweizerischen Versuchsanstalt in St. Gallen bietet, wie gewohnt, eine Fülle von Anregungen und reiches Erfahrungsmaterial. Wir beschränken uns an dieser Stelle auf einige Angaben über die Untersuchungen von Seiden und Kunstseiden.

Was die Seiden anbetrifft, so bezogen sich im Berichtsjahr die meisten Untersuchungen auf Seidencordons, d. h. im allgemeinen auf Schappezwirne für Nähseidenzwecke. Organzин und Trame wurden auf den Fibroingehalt geprüft und von verschiedenen Gr  genmustern, die für technische Zwecke als Isolationsmaterial bestimmt waren, wird gemeldet, d  f sie Fettsäure in solchem Maße enthielten, d  f blankes Kupfer angegriffen wurde. Bei den seidenen Geweben waren am häufigsten die Prüfungen von Fallschirmstoffen auf Reißfestigkeit und Bruchdehnung. Ebenso mußten Seidenschn  re, die für Fallschirme Verwendung finden, begutachtet werden. Untersuchungen von Seidengaze auf ihre Widerstandskraft gegen Scheuerung zeigten, d  f die schwere Ware nicht immer auch die bessere ist, und namentlich das durch Spannung bedingte, verschiedenen große Einweben einen sichtlichen Einfluß auf die Haltbarkeit aus  t. Gefärbte Seidengewebe mußten auf ihre Farbechtheit und beschwerde Gewebe auf die Höhe der Beschwerung untersucht werden. Bei der Beurteilung von Schadenfällen zeigte sich, d  f die Verunreinigung des Garnes auch mit geringen Mengen Eisen, Rost oder eisenhaltigem Schmieröl, Verfärbungen und Zerstörungen verursacht. Wiederholt wurde die Wahrnehmung gemacht, d  f seidene Gewebe beim Waschen unsachgem  s behandelt werden; Seide ist ebenso wie Wolle, gegen Alkali empfindlich und darf deshalb nicht z. B. mit Soda gekocht werden.

Der großen Verwendung von Kunstseide entsprechend, waren auch die Untersuchungen auf diesem Gebiete zahlreich. Kunstseidene Garne mußten auf Festigkeitseigenschaften, Fibrillenzahl und Feuchtigkeitsgehalt geprüft werden. Bei den Geweben waren die Schadenfälle häufig auf ungleichm  ige Färbung zurückzuführen. Konnte festgestellt werden, d  f die Kunstseide ungleiche Affinität zum Farbstoff besitzt, so lie  t sich jedoch die Ursache dieser Erscheinung sehr oft nicht sicher nachweisen. Häufig werden die f  rbischen Eigenheiten der Kunstseide durch spätere Einflüsse, vor allem durch die Einwirkung der Schlichte, herabgesetzt. Eine Schädigung durch Lein  lschlichte wurde in mehreren F  llen festgestellt und es ist wiederholt beobachtet worden, d  f Lein  lschlichte sauerstofffibertragend wirkt und daher mit Leinöl geschlichtete Kunstseide beim Lagern Schaden nehmen kann. Die Gegenwart von Metallen (Verunreinigung mit Eisen, durch Rost usf.), kann diesen Vorgang beschleunigen. In zahlreichen F  llen ist der Schaden auf zu geringe Reißfestigkeit der Kunstseide zurückzuführen. Diese Erscheinung hängt unter Umständen mit der hohen Drehungszahl des Kreppzwirns zusammen, lässt sich aber auch auf Ueberbleichung oder andere chemische Schädigungen zurückführen. Es werden ferner die von Krepp- und Zwirnfehlern herr  renden Schaden besprochen und bemerkt, d  f wohl der häufigste Fehler bei Kunstseidenkrepp im ungleichen Einspringen liege. Dabei handle es sich nicht um webtechnische Fehler und auch nicht um Schwankungen in der Tourenzahl des Zwirnes, und in den meisten F  llen sei auch kein Unterschied in der Beschaffenheit der Kunstseide zu erkennen; dennoch springe das Gewebe an einzelnen Schu  zonen ungleich ein. Ueber die Ursache dieser Erscheinung können meistens nur Vermutungen ausgesprochen werden. Auch die Ueberdehnung von Kunstseide, Spinn- und Webfehler, Fehler der Färberei oder Druckerei (Verwechslung der Kunstseide) und Schäden, die durch Insekten verursacht worden sind, werden besprochen.

Von Interesse sind ebenfalls die Berichte über die Untersuchungen von Baumwoll- und Wollgarnen und -Geweben. Im Berichtsjahr hat die Anstalt insgesamt 1088 Aufträge erledigt, wobei 48 aus dem Auslande stammten.

## FIRMEN-NACHRICHTEN

### Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Firma „Wollimex“ Akt.-Ges. in Zürich, Handel in Textil-Rohstoffen, hat ihr Aktienkapital von bisher Fr. 100,000 auf Fr. 300,000 erhöht. Das Kapital ist voll einbezahlt.

**Spinnerei und Zwirnerei Niederf  ll A.-G.** Das Aktienkapital von bisher Fr. 400,000 wurde auf Fr. 625,000 erhöht und voll einbezahlt. Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates ist gewählt worden: Bruno Hoz, Kfm., in Elgg.

Die Firma W. Sarasin & Co., Akt.-Ges., in Basel, Fabrikation von Seidenb  ndern usw. hat das Aktienkapital von Fr. 800,000 auf Fr. 400,000 herabgesetzt. Aus dem Verwaltungsrat ist Arthur Streichenberg-Mylius ausgeschieden. Neu gewählt wurde Karl Wackernagel-Vischer, Kfm., in Basel.

Aus dem Verwaltungsrat der Färbereien Schetty A.-G., in Basel, Färberei und Appretur usw., sind Edmond Gillet und August Schetty-Str  bin infolge Todes ausgeschieden; die Unterschrift des August Schetty-Str  bin als Verwaltungsrat und Direktor ist erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt: Paul Gillet, Fabrikant, französischer Staatsangehöriger, in Lyon, und Rudolf Schetty, Fabrikant, von und in Basel. Rudolf Schetty f  hrt Einzelunterschrift.

Die Firma Otto Essinger, bisher in Meggen, hat ihren Sitz nach Niederdorf (Baselland) verlegt. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „Gebrüder Essinger“, in Meggen, übernommen. Seidenmanufaktur.

Die Firma Heinrich Stüssi-Hefti, Seiden- und Leinendruckerei in Mollis, erweitert die Natur des Geschäftes in Handel

in Manufakturwaren und Seidenstoffen, Fabrikation von Hotel-fahnen, Druckwerkst  tte.

In der Wolle- und Kunstseide-Handelsgesellschaft (WKG) in Zürich ist die Prokura von Moritz Mayer-Mayer erloschen.

Die Firma Christoph Adolf Frey, in Zürich 3, Import und Export von Textilwaren, wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

**Textilwerk Uster A.-G.** in Uster. Durch Auflösung der Gesellschaft ist diese Firma erloschen.

Unter der Firma Webbolite Aktiengesellschaft gründete sich in Zürich eine Gesellschaft mit dem Zweck, die als „Webbolite“ bezeichnete chemisch-technische Masse für Wasserenth  rung zu vertreiben. Das Aktienkapital beträgt Fr. 1000. Einziger Verwaltungsrat ist zurzeit: Wilhelm Sanzenbacher, Maschinen-Ingenieur, von Menzingen, in Zürich. Geschäftslokal: Englischviertelstr. 42, Zürich 7.

In der Firma P. Zweifel, Weberei, in Felsenegg-Henau (St. Gallen) ist die Prokura von Emil Wacker erloschen.

In die Aktiengesellschaft A. & R. Moos, Buntweberei, Zwirnerei usw., in Weissenlingen, wurde als neues Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Edwin Hofmann-Moos, Kfm., in Weissenlingen (bisher Prokurist). Kollektivprokura wurde erteilt an Ernst Bachofner, jun. in Weissenlingen.

Infolge Konkurses wurde die Firma Seidenwarenfabrik Hoengg A.-G. von Amtes wegen gelöscht.

Die Firma C. Walter Br  cker hat die Gesch  ftsnatur abgeändert in: Spezialfabrik für Webelatzz  hne, Webemaillons, Kleinmassenartikel usw.

## KLEINE ZEITUNG

**Japanische Preise.** Der „Deutschen Kunstseiden-Zeitung“ wird berichtet, d  f in England Blusen japanischen Ursprungs

aus Kunstseide und Baumwollgemisch bestehend für sage und schreibe 6 pence (!) je Stück angeboten worden sind.

**Schaffung eines Ausstellungs- und Messeausschusses der deutschen Wirtschaft.** DD. Das bisherige Deutsche Ausstellungs- und Messeamt, die gemeinsame Arbeitsstelle der am Ausstellungs- und Messewesen beteiligten Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft, hat im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsministerium, dem Werberat der deutschen Wirtschaft und dem Führer der Wirtschaft seinen Namen in „Aus-

stellungs- und Messeausschuß der Deutschen Wirtschaft“ abgeändert und wird zur Zeit einem organisatorischen Umbau unterzogen, um die Arbeit dieser Stelle vor allem auf die Unterstützung des Werberates der deutschen Wirtschaft bei der Förderung eines gesunden Ausstellungswesens und bei der Bekämpfung von Mißständen abzustellen.

## PATENT-BERICHTE

### Schweiz

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

#### Erteilte Patente

- KL. 18a, Nr. 169317. Verfahren zum Naßspinnen von Kunstfäden aus Harzen. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 19. Oktober 1931.
- KL. 18a, Nr. 169318. Kontinue-Haspel. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 15. März 1932.
- KL. 19b, Nr. 169319. Kämmaschine. — Nasmith's Inventions Limited, „Leegate“, Mauldeth Road, Heaton Mersey, Manchester (Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 2. März 1932.
- KL. 19c, Nr. 169320. Getriebe für Differentialselfaktoren. — Société Alsacienne de Constructions Mécaniques, Mulhouse (Haut-Rhin, Frankreich).
- KL. 21a, Nr. 169321. Vorrichtung zum Regeln der Fadenspannung für Zettelmaschinen, Spulengärtner usw. — Hans Müller, Bremgarterstr. 51, Dietikon (Zürich, Schweiz).
- KL. 21c, Nr. 169322. Verfahren und Vorrichtung zum mechanischen Antrieb von Webstühlen. — Franz Josef Marx, Wallrafplatz 3; und Otto Wittmers, Melchiorstr. 20, Köln (D-land). Priorität: Deutschland, 5. Dezember 1932.
- KL. 22h, Nr. 169325. Verfahren zum Herstellen von Stickerei-Hohleffekten auf Vielnadelstickmaschinen. — J. Ernst Wild, Dessinateur, Horn (Thurgau, Schweiz).
- KL. 23b, Nr. 169324. Geleiseführung für die Klöppel von Flechtmaschinen. — H. Debrunner & Co., Aktiengesellschaft, Brügg (Schweiz).
- KL. 23b, Nr. 169325. Flechtmaschine mit wandernden Klöppeln. — Mabag Maschinenbau A.-G., Langenthal, Langenthal (Schweiz). Priorität: Großbritannien, 21. Juni 1932.
- KL. 19c, Nr. 169654. Schmierereinrichtung für die Ringläufer bei Ringzwirn- und Ringspinnmaschinen. — Carl Hamel Spinn- und Zirnmaschinen-Aktiengesellschaft, Arbon (Schweiz).
- KL. 21c, Nr. 169657. Mechanischer Kettenwächter für Webstühle mit quer zur Kette angeordneten Zahnschienen. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich, Schweiz).
- KL. 21c, Nr. 169658. Vorrichtung zum selbsttätigen Wechseln der Schußspulen bei mechanischen Webstühlen. — Rudolf Hrdina, Fbrikant, Cerveny Kostelec (Tschechoslowakei).
- KL. 23b, Nr. 169660. Klöppelführung in Flechtmaschinen. — H. Debrunner & Co. Aktiengesellschaft, Brügg (Schweiz).
- KL. 24a, Nr. 169661. Verfahren zur Erhöhung der Kapillaraktivität von Mercerisierlaugen. — Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel, Bascl (Schweiz).
- KL. 24c, Nr. 169662. Für Textildruckzwecke geeignetes Farbstoffpräparat. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 26. Mai 1932.
- KL. 18a, Nr. 170028. Verfahren zur Herrichtung von der Nachbehandlung zu unterwerfenden Spinnspulen von Kunstseide. — Feldmühle A.-G. vormals Loeb, Schoenfeld & Co., Rorschach, Rorschach (Schweiz). Priorität: Deutschland, 11. August 1932.
- KL. 18b, Nr. 170029. Verfahren zur Herstellung von künstlichen Gebilden. — Dr. Leon Lilienfeld, Zeltgasse 1, Wien VIII (Oesterreich). Prioritäten: Großbritannien, 25. August, 22. September 1930 und 22. Juni 1931.
- KL. 19b, Nr. 170030. Verfahren und Maschine zum Trennen in einem Gemisch enthaltener Materialien. — The British Cotton Industry Research Association, Didsbury, Manchester (Lancaster, Großbritannien). Priorität: Großbritannien, 12. Juli 32.
- KL. 19b, Nr. 170032. Stabrost für Crighton-Oeffner. — Aktiengesellschaft Joh. Jacob Riefer & Cie., Winterthur (Schweiz).
- KL. 19c, Nr. 170033. Mehrstöckige Zirnmaschine. — Barmer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Mohrenstraße 12–28, Wuppertal-Oberbarmen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 25. Juni 1932.
- KL. 19c, Nr. 170035. Spulenkern für die Aufwickelspulen von Zirnmaschinen. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 30. Juli 1932.
- KL. 19d, Nr. 170036. Garnhülse. — Emil Adolff A.-G., Reutlingen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 3. November 1932.
- KL. 19d, Nr. 170037. Garnknäuel mit Schutzhülle. — Jakob Jaeggli & Cie., Ober-Winterthur (Zürich, Schweiz).
- KL. 19d, Nr. 170038. Spulmaschine mit Einzelantrieb der Spindelenheiten. — W. Schlafhorst & Co., Bahnhofstr. 214, M.-Gladbach (Deutschland). Priorität: Deutschland, 7. Juni 1932.
- KL. 21c, Nr. 170040. Schußföhler. — G. Thurner, Stäfa; A. Peter; und Ed. Peter, Rapperswil (St. Gallen, Schweiz).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, Dr. FR. STINGELIN, A. FROHMADE

## VEREINS-NACHRICHTEN

### V. e. S. Z. und A. d. S.

**Monatszusammenkunft.** Unsere letzte Zusammenkunft war recht gut besucht und ist es erfreulich, daß neben den treuen, unermüdlichen Anhängern auch wieder einige jüngere Mitglieder der sich um den Verein kümmern. Für die nächste Zusammenkunft, welche Montag, den 10. September 1934 im Restaurant „Strohhof“ stattfindet, laden wir alle Freunde und Gönner freundlich ein.  
Der Vorstand.

### Stellenvermittlungsdienst

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich,  
Stellenvermittlungsdienst, Zürich 6,  
Clausiusstraße 31.

### Offene Stelle

Nach Buenos Aires tüchtiger Blattmacher. Reise wird bezahlt.

### Stellensuchende

3. Tüchtiger Disponent-Kalkulator mit langjähriger Praxis und Webschulbildung.

4. Tüchtiger Blattmacher mit langjähriger Praxis.

6. Jüngerer Webermeister mit Webschulbildung und Auslandspraxis.

7. Webermeister mit Webschulbildung und langjähriger Praxis.

8. Jüngerer Hilfsdisponent mit Fabrikpraxis, Ausland bevorzugt.